

A low-angle, upward-looking photograph of a large, ornate stained glass rose window. The window features a central circular medallion surrounded by eight large, pointed lobes. The glass is composed of numerous small, multi-colored panes in shades of blue, purple, and white, creating a mosaic effect. The dark, silhouetted leaded glass framework is prominent against the bright, colorful glass.

SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2025

KONZERTRE

UND MUSIK IM GOTTESDIENST

EV. PAULUSKIRCHE Berlin-Zehlendorf

GRUSSWORT

Das Musikprogramm an der Pauluskirche Zehlendorf steht in den letzten Monaten des Jahres 2025 ganz im Zeichen großer Komponisten: Monteverdi, Bach, Brahms, Schönberg und Messiaen. Sie haben alle bedeutende geistliche Musik für Gottesdienst und Konzert geschaffen.

Bei der ersten Bach-Biennale-Berlin in der Pauluskirche erklingen Konzerte auf unseren Orgeln, der „Barock-Orgel“ auf der Seitenempore und der französisch-sinfonischen Hauptorgel. Olivier Latry (Notre-Dame, Paris), Pier Damiano Perretti (Wien) und Henry Fairs (Berlin) werden bedeutende Werke der Orgelliteratur spielen und improvisieren. Arnold Schönbergs einziges Orgelwerk, das seine deutsche Erstaufführung 1949 in unserer Pauluskirche erfuhr, wird wieder zu hören sein. Aber auch Kammermusik von Schönberg und Brahms sowie Brahms „Deutsches Requiem“ und vieles mehr kommen zur Aufführung.

Vor allem die Musik J. S. Bachs zeigt bis heute, über 300 Jahre nach ihrer Entstehung, in einem vielfach gewandelten weltlichen wie religiösen Umfeld ihre ungebrochene Ausdruckskraft. Musik vermag Menschen anzusprechen, die den Kontakt zu den Angeboten und Inhalten der Kirchen verloren haben.

Über 100 Menschen nehmen jede Woche die Angebote der Kirchenmusik in Paulus wahr. Gemeinsames Musizieren und das dazugehörige regelmäßige Proben stärkt den Zusammenhalt in den Gruppen und unserer Gesellschaft. Dies ist heute wichtiger denn je.

Die Berliner Bach Gesellschaft e.V. versteht sich als Förderverein der Kirchenmusik der Paulus-Gemeinde. Nur durch ihre Unterstützung kann dieses Musikprogramm angeboten werden.

Wir laden Sie herzlich zu allen unseren Veranstaltungen ein! Sehr freuen wir uns auch über Ihre Unterstützung in ideeller oder finanzieller Weise, damit wir weiterhin in Zehlendorfs Mitte zu vielfältiger und offener Musik einladen können – in Bachs Sinn nicht nur, aber auch zur „Recreation des Gemüths“.

Mit diesem Programm verabschiede ich mich nach über 30-jähriger Tätigkeit als Kantor und Organist der Pauluskirche. Es war mir eine große Freude und Herausforderung, in all den Jahren abwechslungsreiche Programme zu entwickeln und interessante Konzerte anzubieten. Ich danke allen engagierten Unterstützern und Mäzenen und Ihnen als kritischem und treuen Publikum für Ihr Interesse!

Ihr Cornelius Häußermann |
Kantor und Organist, Künstlerischer
Leiter der Berliner Bach Gesellschaft e.V.



KONZERTE

Sa, 20.9. | 18 Uhr | Pauluskirche

Benefizkonzert „VAR Rumänien“ e.V.

BRAHMS & BACH

J. Brahms: Fest- und Gedenksprüche u.a.

J. S. Bach: Motetten

Mitglieder des RIAS-Kammerchores

William Peart – Orgel

Leitung: Cornelius Häußermann

Eintritt frei – Spenden erbeten

Sa, 27.9. | 12 Uhr | Pauluskirche | Eintritt frei

MITTAGSMUSIK CLXIV

J. S. Bach: Suite Nr. 6 – Fassung für Streichtrio

Luiza Labouriau – Violine

Ulrich Knörzer – Viola

Martin Knörzer – Violoncello



OKTOBER

Sa, 11.10. | 12 Uhr | Pauluskirche | Eintritt frei

MITTAGSMUSIK CLXV

J. S. Bach: aus der „Kunst der Fuge“ Fassung für zwei Orgeln
William Peart und Cornelius Häußermann – Orgel

Sa, 1.11. | 12 Uhr | Pauluskirche | Eintritt frei

MITTAGSMUSIK CLXVI

Heena Lee – Orgel
Werke von J. S. Bach und O. Messiaen

Brahms & Schönberg

Fr, 7.11. | 19.30 Uhr | Pauluskirche

BACH-BIENNALE I

BACH | BRAHMS | SCHÖNBERG

DUNKLER TAG, HELLE NACHT

Kammermusik mit dem Trio Egmont

J. Brahms: Trio für Klavier, Violoncello und Klarinette

in der Fassung für Violine op. 114 (1891)

A. Schönberg: Verklärte Nacht

Arr. Eduard Steuermann für Klaviertrio (1899)

TRIO EGMONT www.trioegmont.com

Luiza Labouriau – Violine

Martin Knörzer – Violoncello

Viacheslav Shelepov – Klavier

Zwei Werke, entstanden im Abstand von nur acht Jahren, spiegeln das Ende einer Epoche und den Aufbruch in eine neue Welt wider.

Johannes Brahms' Klarinetten trio op. 114 von 1891 ist ein spätes, zutiefst persönliches Werk: schwermütig, doch kathartisch. Inmitten großer innerer Dunkelheit entfaltet sich eine Musik von erhabener Schönheit, Mystik und Eleganz – ein musikalischer Rückblick auf ein langes, reiches Leben. Ursprünglich für Klarinette, Violoncello und Klavier geschrieben, zeugt das Trio von Brahms' meisterhaftem Spätstil und seiner engen Verbundenheit mit der Kammermusik.

Arnold Schönberg, ein glühender Verehrer von Brahms, wagte 1899 mit **Verklärte Nacht** neue Wege: Basierend auf einem Gedicht von Richard Dehmel, durchschreitet das Werk eine emotionale Transformation von Dunkelheit ins Licht. Rhythmische Kühnheit und harmonische Experimente dehnen die Grenzen der Tonalität – ein Vorzeichen der musikalischen Moderne. In dieser Fassung für Klaviertrio, gespielt in der Bearbeitung vom Schönberg-Schüler und Komponisten Eduard Steuermann, erscheint das spätromantische Werk in kammermusikalisch verdichteter Form – intensiv, klar und von eindringlicher Ausdruckskraft.

Karten zu € 15,- an der Abendkasse

NOVEMBER



BACH-BIENNALE I

BACH | BRAHMS | SCHÖNBERG

Bach

So, 9.11. | 10 Uhr | Pauluskirche

Musik im Gottesdienst

J. S. Bach: „Tue Rechnung! Donnerwort“ Kantate BWV 168

Solisten | paulus-baroque | Leitung: Cornelius Häußermann

Eine Kantate über Wirtschaftsethik und Evangelium: Man kann nicht gleichzeitig Gott und dem Geld dienen, zumindest laut dem Evangelium nach Lukas. Bach liefert keine wörtliche Interpretation Jesu' Gleichnis vom unreuen Haushalter, er predigt das Evangelium der „Finanzethik“ mit seinen musikalischen Mitteln. Der Textdichter Salomon Franck war Jurist in Weimar, sein Text liefert Metaphern aus der Finanzwelt und seine Moral ist einfach: Verschone deine Schuldner, dann wird Gott dich verschonen.

„Kapital und Interessen, meine Schulden groß und klein müssen einst verrechnet sein. Alles was ich schuldig blieben, ist in Gottes Buch geschrieben, als mit Stahl und Demantstein.“

NOVEMBER

BACH-BIENNALE I

BACH | BRAHMS | SCHÖNBERG

Bach & Schönberg

So, 9.11. | 19.30 Uhr | Pauluskirche

A. SCHÖNBERG: VARIATIONS ON A RECITATIVE OP. 40

1941 Los Angeles | UA 1944 New York | Deutsche EA 1950 Pauluskirche
Zehlendorf

und Werke von Bach, Bruhns, Respighi

PIER DAMIANO PERETTI, WIEN – ORGEL

Arnold Schönbergs „Variations on a Recitative“ op. 40 entstanden 1941 in Los Angeles. Bereits 1933 nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten hatte der damalige Kompositionsprofessor an der Preußischen Akademie der Künste seine Wirkungsstätte Berlin in Richtung USA verlassen müssen. 1941 erhielt er dort vom Musikverlag Gray den Auftrag für seine einzige vollendete Orgelkomposition, die kriegsbedingt erst 1944 in New York uraufgeführt und 1947 in Druck erscheinen konnte. Auf Veranlassung von Schönbergs Universitätsassistenten Josef Rufer erklang sie 1949 in der Pauluskirche Berlin-Zehlendorf erstmals in Deutschland. Der Wiener Orgelprofessor Pier Damiano Peretti, der 2024 das Opus in einer praktischen Neuedition vorgelegt hat, interpretiert daher Schönbergs kontrapunktisches Meisterwerk am originalen Schauplatz seiner europäischen Erstaufführung wieder.

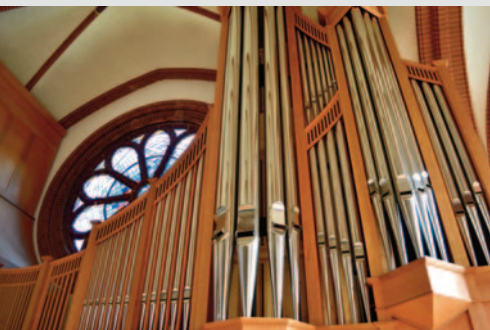
Pier Damiano Peretti wurde 1974 in Vicenza, Italien, geboren. Er studierte Orgel in seiner Heimatstadt, in Hamburg und in Wien (Orgelkonzertfach bei Herbert Tachezi und Michael Radulescu). Kompositionsstudien in Bologna, Padua und an den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik. 2002–2009 lehrte er als Professor für Orgel an der Hochschule für Musik und Theater Hannover; 2009 wurde er an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien berufen.

Karten zu € 15,- nur an der Abendkasse

NOVEMBER

BACH-BIENNALE I

BACH | BRAHMS | SCHÖNBERG



Bach & Widor & Improvisationen

Fr, 14.11. | 19 Uhr | Pauluskirche

ORGELKONZERT – OLIVIER LATRY, PARIS

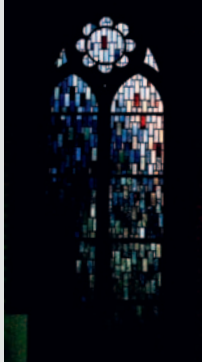
Werke von Bach, Guilmant, Ropartz, Gigout, Pierné, Widor, Franck
und Improvisationen

Olivier Latry gilt als einer der weltweit bedeutendsten Botschafter der Orgel. Er trat in den renommiertesten Konzertsälen auf, war Gast bei großen Orchestern unter der Leitung namhafter Dirigenten, nahm für die größten Plattenlabels auf und schuf eine beeindruckende Anzahl neuer Werke.

Mit nur 23 Jahren zum Titularorganisten der Grandes Orgues de Notre-Dame ernannt und seit 2012 emeritierter Organist des Orchestre National de Montréal, ist Olivier Latry vor allem ein vielseitiger, brillanter und mutiger Musiker, der alle Möglichkeiten seines Instruments auslotet und über ein außergewöhnliches Improvisationstalent verfügt.

Karten zu € 15,- nur an der Abendkasse ab 18 Uhr

NOVEMBER



BACH-BIENNALE I

BACH | BRAHMS | SCHÖNBERG

Bach & Brahms

So, 16.11. | 19 Uhr | Pauluskirche

VOM DUNKEL INS LICHT

ORGELKONZERT HENRY FAIRS

Werke von J. S. Bach, J. Brahms, F. Mendelssohn Bartholdy und C. Franck

Henry Fairs ist Professor für Künstlerisches Orgelspiel an der Universität der Künste Berlin. Engagements in Deutschland beinhalten Konzerte bei: Silbermann-Tage, Merseburger Orgeltage, Kölner Dom, Dom zu Freiburg, Bachfest Leipzig, Hildebrandt-Tage, Leipzig Gewandhaus. Er ist regelmäßig als Jurymitglied bei internationalen Orgelwettbewerben tätig. Studierende seiner Orgelklasse gingen als Preisträger aus zahlreichen internationalen Wettbewerben hervor und wirken auf bedeutenden Stellen in Kirchen und Hochschulen.

Karten zu € 15,- an der Abendkasse

NOVEMBER

Brahms
Sa, 22.11. | 19 Uhr | Pauluskirche

BACH-BIENNALE I
BACH | BRAHMS | SCHÖNBERG

J. BRAHMS: EIN DEUTSCHES REQUIEM op. 45

Hannah Schmidt-Ott – Sopran

Cornelius Lewenberg – Bass

Zehlendorfer Pauluskantorei | Orchester der Berliner Bach Gesellschaft

Leitung: Cornelius Häußermann

„Ein deutsches Requiem“

– Todesbewältigung zwischen Religionskrise und Kunstreligion

Das 19. Jhdt. war geprägt sowohl von Nietzsches „Gott ist tot“ als auch von Schleiermachers Denken „... Kunst und Religion als zwei befreundete Seelen zusammenzuleiten“. Brahms Werk ist also, wie schon im Titel benannt, keine Totenmesse im herkömmlichen Sinn. Anstatt auf liturgische Texte zurückzugreifen – wie Mozart, Cherubini oder Berlioz in ihren Werken –, stellte der Protestant Brahms sich die Texte aus der Bibel selbst zusammen. So wie Schumann, der neben einem Requiem auch eine „Totenfeier für Mignon“ nach Worten Goethes komponiert hatte. Und wenn Brahms die „Autoren“ der Bibel „ehrwürdige Dichter“ nennt, weist das darauf hin, dass er den Text vor allem als künstlerisches Gebilde begriff, nicht als göttliche Offenbarung. Die persönliche Auswahl erlaubte ihm zudem, eigene Schwerpunkte zu setzen. Von den Schrecken des Jüngsten Gerichts findet sich in op. 45 fast nichts. Die Stimmung des Werks ist von Trost und Hoffnung, Wehmut und Schmerz geprägt, und nicht vom Entsetzen des Ausgeliefertseins. Und es fehlt das zentrale inhaltliche Element des katholischen Ritus: der Erlösungstod Christi. So wurde aus der Messfeier für das Seelenheil der Toten Musik zum Troste derer, die trauern und ihr Leid tragen.

1868 uraufgeführt, haben sich die Fragestellungen eigentlich nur verschärft. Vielschichtige „Religiosität“, eine Krise des etablierten Christentums und seiner kirchlichen Verfasstheit auf der einen Seite und eine nachlassende Auseinandersetzung des „Kunstschönen“ mit dem christlichen Glauben auf der anderen Seite prägen unser politisch-soziales gesellschaftliches Leben in unserem Land. Die Aufführung dieser Musik soll uns darauf hinweisen.

Karten zu € 12,- bis € 30,- | übl. Ermäßigung

Abendkasse und vvk@berlinerbachgesellschaft.de | Direktverkauf donnerstags 6.11., 13.11., 20.11. – jeweils 17–19 Uhr im Gemeindehaus Teltower Damm 4–8

NOVEMBER



Sa, 29.11. | 12 Uhr | Pauluskirche | Eintritt frei

MITTAGSMUSIK CLXVII

„Nun komm der Heiden Heiland“

Werke von M. Praetorius, J. S. Bach u.a.

Simone Eckert – Viola da Gamba (Hamburger Ratsmusik)

Cornelius Häußermann – Orgel

Sa, 29.11. | 18 Uhr | Pauluskirche | Eintritt frei

AVE MARIA!

Vertonungen aus vier Jahrhunderten

für a-cappella Frauenchor und Frauenchor & Orgel

Werke von J. De Prez, A. von Bruck, J. S. Bach, W. A. Mozart, J. Brahms,

F. Poulenc u.a.

CANTUS MAGISTRI | Cornelius Häußermann – Orgel

Leitung: Judith Kamphues

Sa, 6.12. | 12 Uhr | Pauluskirche | Eintritt frei

MITTAGSMUSIK CLXVIII

Hanna Cho – Orgel

Werke von J. S. Bach und F. Mendelssohn Bartholdy

Sa, 13.12. | 12 Uhr | Pauluskirche | Eintritt frei

MITTAGSMUSIK CLXIX

Diana Bojanic – Orgel

Werke von N. Bruhns und J. S. Bach

Sa, 13.12. | 19.30 Uhr | **ADVENTSKONZERT** | Pauluskirche

J. S. BACH: WEIHNACHTSORATORIUM

Kantaten I & IV–VI

Mi-Young Kim – Sopran

Franziska Markowitsch – Alt

Minsub Hong – Tenor

Max Börner - Bass

Zehlendorfer Pauluskantorei | Orchester der Berliner Bach Gesellschaft

Leitung: Cornelius Häußermann

Karten zu € 10,- bis € 25,- | übl. Ermäßigung

Abendkasse und vvk@berlinerbachgesellschaft.de | Direktverkauf donnerstags 4.12. und 11.12, jeweils 17–19 Uhr im Gemeindehaus Teltower Damm 4–8

Sa, 20.12. | 12 Uhr | Pauluskirche | Eintritt frei

MITTAGSMUSIK CLXX

Gleb Bubnov – Orgel

Werke von C. Franck und M. Dupré

DEZEMBER



Mi, 24.12. | 22 Uhr | **CHRISTVESPER** | Pauluskirche

„... HEUT SCHLEUSST ER WIEDER AUF DIE TÜR ...“

J. S. Bach: „Süßer Trost, mein Jesus kömmt“ – Kantate BWV 151

Arvo Pärt – zum 90. Geburtstag: Weihnachtliches Wiegenlied (2002/2006)

Solisten | Kleine Kantorei | paulus-baroque

Fr, 26.12. | 18 Uhr | **2. WEIHNACHTSFEIERTAG** | Pauluskirche | Eintritt frei

OLIVIER MESSIAEN: LA NATIVITÉ DU SEIGNEUR

James Wood – Orgel

„Neun Meditationen für Orgel“ aus dem Jahr 1935

Alljährlich erklingt Messiaens Musik in der Pauluskirche – an der einzigen französisch-sinfonischen Orgel Berlins.

Als junger Komponist studierte James Wood noch mit Nadia Boulanger in Paris. Seine Kompositionen umfassen alle möglichen Genres: Kammerensemble, Stimme, Chor, Elektronik, Oper und Orchester – und seine Musik für Schlagzeug wird besonders geschätzt. Er arbeitete als Dirigent mit Ensembles wie musikFabrik, London Sinfonietta, Ensemble intercontemporain. Ab Oktober 2025 übernimmt er eine Gastprofessur für Komposition an der Hochschule für Musik Hanns Eisler.



Mi, 31.12. | 19 Uhr | **SILVESTERKONZERT** | Pauluskirche

CLAUDIO MONTEVERDI: MARIENVESPER

paulus-baroque & Vokalensemble | Leitung: Cornelius Häußermann

Claudio Monteverdis „Marienvesper“ ist ein Meilenstein der Kompositionsgeschichte und markierte 1610 einen Wendepunkt in der Kirchenmusik, verband ihr Schöpfer doch die traditionelle Polyphonie mit der neuen Freiheit der „Seconda prattica“. Als moderner Brückenbauer brach Monteverdi mit den starren Regeln des Kontrapunkts, ermöglichte eine dramatischere Textausdeutung und erweiterte die interpretatorischen Freiheiten. Im Mittelpunkt des Konzerts steht in diesem Sinne das „Magnificat“ mit seiner bis heute aktuellen und immer drängender werdenden Forderung nach Befreiung aus Macht- und Unrechtsverhältnissen.

Karten zu € 28,- | erm 22,- | Abendkasse und vvk@berlinerbachgesellschaft.de
Direktverkauf donnerstags 4.12., 11.12., 18.12. jeweils 17–19 Uhr im Gemeindehaus
Teltower Damm 4–8

DEZEMBER

MUSIK IM GOTTESDIENST

10 Uhr | Pauluskirche

12.10. **paulus-brass**

2.11. **Blockflötenensemble der Paulus-Gemeinde**

Leitung: Kai Schulze-Forster

9.11. **J. S. Bach: „Tue Rechnung! Donnerwort“** Kantate BWV 168

Solisten | paulus-baroque | Leitung: Cornelius Häußermann

16.11. **Ultrasound.Frauenensemble**

Leitung: Judith Kamphues

23.11. **G. Puccini: Requiem**

Kleine Kantorei | Birgit Mulch-Gahl – Viola | C. Häußermann – Orgel

30.11. **Zehlendorfer Morgenchor und Paulinchen-Kinderchor**

14.12. **Chöre des Droste-Hülshoff-Gymnasiums**

21.12. **Blechbläserkreis der Paulus-Gemeinde**

Cornelius Häußermann – Orgel | Leitung: Johannes Habicht

DIE ORGELN DER PAULUSKIRCHE

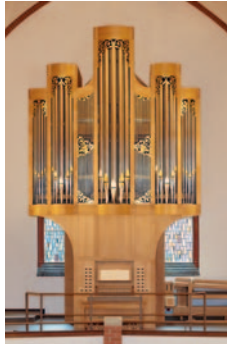
ROWAN-WEST-Organ 2013

– eine Orgel, „die J. S. Bach, wenn er sich heute an das Instrument setzte, mit Wohlgefallen wiedererkennen könnte“



BERLINER ORGELBAUWERKSTATT KARL SCHUKE 2013/2016

Französisch-sinfonische Orgel
im Klangstil Aristide Cavallé-Colls



BERLINER BACH GESELLSCHAFT

Die Berliner Bach Gesellschaft e.V. (BBG) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Musik Johann Sebastian Bachs lebendig und kompetent im kirchlichen Raum zu interpretieren. Darüber hinaus will sie mit der Aufführung bedeutender Werke der sakralen Musik Tradition bewahren und neue Impulse aufnehmen und so zur „Recreation des Gemüths“ (J. S. Bach) beitragen.

Mit der Programmgestaltung der letzten Jahrzehnte wurde nicht nur die Tradition der Bach-Interpretationen weitergeführt – auch mit Konzertreisen nach Italien, Polen, Frankreich und in Konzerten mit Partnerchören. Musik französischer Komponisten, die Aufführungen zeitgenössischer Musik sowie die Vergabe von Auftragskompositionen waren weitere Schwerpunkte. Konzerte in Frankreich und Polen im Gedenken an die beiden Großen Kriege, Besuche in Auschwitz und Kreisau, Konzerte zum Gedenken an die Zwangsarbeiter auf evangelischen Friedhöfen und die Urauf-

führungen von Auftragswerken prägen das Selbstverständnis der Kirchenmusik an der Pauluskirche. Seit über 30 Jahren geben die BBG, Pauluskantorei und -orchester erfolgreich Benefizkonzerte für sozial-gesellschaftliche Projekte in Brandenburg, für die „Vereinigte Aktion für Rumänien“ und weitere Initiativen. Vor allem der erfolgreich abgeschlossene Bau der beiden Orgeln im Jahr 2013/16 war nur durch weitreichende und engagierte Unterstützungsarbeit vieler möglich!

Werden auch Sie Teil einer musikbegeisterten Gemeinschaft – wir freuen uns über IHRE Unterstützung!

Kontoverbindung

Berliner Bach Gesellschaft e.V.
IBAN: DE22 3506 0190 0000 0708 07

Kontakt

Teltower Damm 4–8, 14169 Berlin
Tel: 030 8098 3225

ADRESSEN

Pauluskirche Kirchstraße 6
Gemeindehaus Teltower Damm 4–8
 14169 Berlin

Verkehrsverbindungen

S-Bahnhof Zehlendorf
 Bus X10, M48, 101, 112, 115, 285, 623

KARTENVORVERKAUF

vvk@berlinerbachgesellschaft.de

Direktkauf: donnerstags 6.11., 13.11.,
 20.11., 4.12., 11.12., 18.12. jeweils 17–19
 Uhr Gemeindehaus Teltower Damm 4–8
 Kein Vorverkauf im Gemeindebüro!

NEWSLETTER



Mit unserem Newsletter
 werden Sie immer über
 die aktuellen Konzerte
 informiert.

INFO

www.paulus-musik.de
 KMD Cornelius Häußermann
 ch@berlinerbachgesellschaft.de

GESAMTLEITUNG & ORGANISATION

KMD Cornelius Häußermann

ENSEMBLES

Zehlendorfer Pauluskantorei

Do 19.30–22 Uhr

Zehlendorfer Morgenchor

Di 10.30–11.30 Uhr

Kleine Kantorei – projektweise

Ltg.: Cornelius Häußermann
 kirchenmusik@paulusgemeinde-
 zehlendorf.de

Paulinchen-Kinderchor

Do 15–16:15 Uhr: 5–9 Jahre

Do 16:20–17:15 Uhr: ab 10 Jahre oder

Fortgeschrittene

Ltg.: Friederike von Möllendorff
 friederike@moellendorff.de

Blockflötenensemble

Do 19 Uhr

Ltg.: Dr. Kai Schulze-Forster
 schufo@gmx.de

**Paulus-Bläserkreis /
 Blechwerkstatt Zehlendorf**

Sa 10–12 Uhr

Infos: johannes.habicht@t-online.de

